



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 007 354 U2**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 784/04
(22) Anmeldetag: 28.10.2004
(42) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2004
(45) Ausgabetag: 25.02.2005

(51) Int. Cl.⁷: **B60J 11/00**

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
WALTERSKIRCHEN JANETTE
A-1220 WIEN (AT).

(54) SCHUTZPLANE FÜR KRAFTFAHRZEUGE

AT 007 354 U2

(57) Schutzplane für Kraftfahrzeuge, insbesondere für den Schutz vor Hagel, die das Kraftfahrzeug außen zumindest teilweise abdeckt, wobei die Plane zumindest zum Teil aus kompressiblem Material besteht.

Die Erfindung betrifft eine Schutzplane für Kraftfahrzeuge, insbesondere für den Schutz vor Hagel, welche das Kraftfahrzeug außen zumindest zum Teil abdeckt.

An sich sind Schutzplanen für Kraftfahrzeuge bekannt, die jedoch zumeist nur zum Schutz vor Nässe und Witterung dienen und Einschläge, wie zum Beispiel durch die Einwirkung von Hagel, nur schlecht oder gar nicht abmildern, wodurch es zu beträchtlichen Schäden an den Fahrzeugen kommt.

Aufgabe der Erfindung ist es nun, eine Schutzplane zu schaffen, die Einschläge, wie zum Beispiel durch Hagel, effektiv dämpft und somit Schäden am Kraftfahrzeug verhindert.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, dass die erfindungsgemäße Schutzplane zumindest zum Teil aus kompressiblem Material besteht. Dadurch wird erreicht, dass Stöße und Einschläge, wie die von Hagelkörnern, das kompressible Material verformen, wodurch die entstehenden Kräfte elastisch abgefedert und nicht an die Fahrzeugkarosserie weitergeleitet werden.

Insbesondere besteht die Plane aus mehreren miteinander verbundenen, vorzugsweise verschweißten, Teilen, von denen mindestens einer aus kompressiblen Material ist, wohingegen mindestens ein anderer aus an sich bekanntem Planenmaterial ist. So können weniger gefährdete Flächen, z.B. die annähernd senkrechten Flächen, mit kostengünstigerem Material abgedeckt werden.

Gemäß einem Merkmal der Erfindung soll die Plane zumindest teilweise aus einem Polyester-gewebe bestehen, welches mit PVC-Schaum beschichtet ist. Dadurch ist die Schutzplane nicht nur stoßdämpfend sondern auch wasserabweisend, hitze- und feuerbeständig, was eine zusätzliche Schutzwirkung für das Fahrzeug darstellt.

Ein weiteres Merkmal der Erfindung ist, dass die Dicke der Plane zwischen 3 mm und 15 mm, vorzugsweise 5 mm, beträgt.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung soll die Plane mit Klettverschlüssen an den Ecken ausgestattet sein, welche es erlauben, die Plane an das Fahrzeug anzuformen. Dadurch ist es möglich, dass eine gute Anpassung ein und derselben Plane an die verschiedenen Formen von etwa gleich großen Fahrzeugen vorgenommen werden kann. Somit gelingt es mit nur vier verschiedenen Größen von Planen, alle gängigen Autotypen formgerecht abzudecken. Mindestens ein weiterer Klettverschluss, welcher vertikal auf Höhe der B-Säule vorgesehen ist, soll das ungehinderte Ein- und Aussteigen in das Kraftfahrzeug im abgedeckten Zustand ermöglichen.

Desweiteren sollen die Klettverschlüsse der erfindungsgemäßen Plane soweit zu öffnen sein, dass sich die Plane in eine flachere Form bringen lässt, was das Aufrollen für den Transport erleichtert.

Eine mögliche Ausführungsform der erfindungsgemäßen Schutzplane sieht die Verwendung von Polyester-gewebe 1100 dtex vor, welches auf der Innenseite mit PVC-Schaum beschichtet ist, und auf der Außenseite mit einer weichen PVC-Spezialoberfläche versehen ist. Die Gesamtdicke dieser Plane soll ungefähr 5 mm betragen.

ANSPRÜCHE:

1. Schutzplane für Kraftfahrzeuge, insbesondere für den Schutz vor Hagel, die das Kraftfahrzeug außen zumindest teilweise abdeckt, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Plane zumindest zum Teil aus kompressiblem Material besteht.
2. Schutzplane nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Plane aus mehreren miteinander verbundenen, vorzugsweise verschweißten, Teilen besteht, von denen mindestens einer aus kompressiblen Material ist, wohingegen mindestens ein anderer aus an sich bekanntem Planenmaterial ist.
3. Schutzplane nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Plane zumindest teilweise aus einem Polyester-gewebe besteht, welches mit PVC-Schaum beschichtet ist.
4. Schutzplane nach Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Plane eine Dicke zwischen 3 mm und 15 mm, vorzugsweise 5 mm, aufweist.
5. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie an den Ecken mit Klettverschlüssen ausgestattet ist, wodurch die Plane an das Kraftfahrzeug

anformbar ist.

6. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie auf der Höhe der B-Säule des Kraftfahrzeuges auf mindestens einer Seite mit einem Klettverschluss derart ausgestattet ist, dass ein ungehindertes Ein- und Aussteigen in das Kraftfahrzeug bei abgedecktem Zustand möglich ist.
7. Schutzplane nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Klettverschlüsse so weit zu Öffnen sind, dass sich die Plane in eine flachere Form bringen lässt, was das Aufrollen für den Transport ermöglicht.

KEINE ZEICHNUNG